



ALLES GLAUBENSsache?

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Akademie Thüringen

Interreligiöse Projektwoche 2021
AG „Spurensuche: Glauben“

Thema: „Farben des Glaubens“

Kurzbeschreibung:

Über die Bedeutung und Wirkung von Farben ist es möglich, Aspekte des Glaubens zu erschließen. Die Wirkung der Farben auch in dieser Hinsicht wird Gegenstand der Untersuchung und der Gestaltung.

Ziele:

Pädagogische Ziele

- Die Beteiligten erfahren Grundlegendes über die Bedeutung und Farben im religiösen und Glaubenskontext.
- Die Beteiligten forschen der Bedeutung und Wirkung in religiösen Kunstwerken nach und lernen so, diese besser zu verstehen.
- Fragestellungen, die an die Bedeutung und Wirkung von Farben anknüpft, führt zu Fragen des Lebens und Glaubens hin, die eine bisher vielleicht wenig beachtete Dimension des eigenen Lebens zeigen.

Zielgruppen / besonders geeignet / nicht geeignet:

- Eignet sich für Gruppen mit Teilnehmern ab der 6. Klasse
- Da sich diese Vorgehensweise mit kreativen Techniken verbinden lässt, eröffnet sie Zugänge, die nicht nur sprachlich sind.

- Da diese Übung auch auf das persönliche Erleben der Beteiligten hinausläuft, sollte mit der Gruppe eine kooperative und freundliche Arbeitsatmosphäre zu erreichen sein, weil sonst persönliche Auskünfte kaum möglich sind.

Dauer:

- 2-3 Stunden

Gruppen (-größe), minimal / maximal:

- Bis 20 Personen

Durchführung / Methoden / Regeln / Hinweise:

Schritt 1:

Die Beteiligten werden vertraut gemacht mit der Wirkung und Bedeutung von Farben¹. (Im Anhang dieses Manuals finden sich stichwortartig die Bedeutungsfelder der einzelnen behandelten Farben.) Dabei kann an das Farbempfinden der Teilnehmenden angeknüpft werden. Vielfach haben Menschen auch ohne sich intensiv mit Farbe und Kunst auseinanderzusetzen, ein „Gespür“ für die Wirkung von Farben. Wir erlangen dies auch dann, wenn wir nicht in Farbgestaltung (aus)gebildet sind. So kann zum Beispiel gefragt werden: „Was verbindet ihr mit gelb?“

Mögliche Antworten: Sonne, Licht, Sonnenblume, Limo, Herbstblatt, Glanz ...

Im nächsten Schritt kann aus der Farblehre ergänzt werden, wie „Gelb“ auch religiöse oder Dimensionen des Glaubens erschließt: Licht-Schöpfung, Erhellung, Einsicht.² Gelb-Gold, dann die Farbe für das Heilige³...

Zudem sollte eine in jeder Farbe gegenwärtige Ambivalenz nicht verschwiegen werden. Farben sind nicht eindeutig in Bedeutung und Wirkung „definiert“. Sie besitzen ein Wirkungs- und Bedeutungsfeld.

So kann „Gelb“ für Licht-Gold-Freude stehen, aber auch, als hellstichiges Gelb, für Neid und Stigmatisierung.

Schritt 2:

Den Teilnehmenden wird zu jeder Farbe eine persönliche Frage vorgestellt, die sich auf das eigene Leben beziehen kann. (Auch die in dieser Veranstaltung angebotenen Leitfragen am Ende des Manuals als Ergänzung) Bleiben wir bei Gelb:

¹ Dazu zum Beispiel: Ingrid Riedel: Farben – In Religion, Gesellschaft, Kunst und Psychotherapie, Kreuz-Verlag, Stuttgart 1983

² Dazu Hans Blumenberg: Licht als Metapher der Wahrheit, als PDF-Skript zu finden unter: <https://de.scribd.com/doc/178440168/Blumenberg-Licht-Als-Metapher-Der-Wahrheit>, letzter Zugriff: 03.11.2021

³ Dazu noch einmal im Berichtsmaterial zu dieser Veranstaltung „Glaubenskästchen“

*„Was bringt Licht in mein Leben?“
oder
„Was ist mir im Leben heilig?“*

Die Schülerinnen und Schüler werden gebeten, sich persönlich auf diese Frage eine Antwort zu notieren. Es ist auch möglich, erst alle Farben und die entsprechenden Fragen zu erarbeiten und dann zu bitten, sich die eigene Lieblingsfarbe mit der entsprechenden Frage herauszusuchen und dazu noch zwei andere. Sonst ist die Zahl der zu beantwortenden Fragen sehr groß und kann verwirren. Die Teilnehmenden notieren sich also eigene Antworten auf die mit den Farben verbundenen Fragen.

Schritt 3:

Ein Armband gestalten:

Vorbereitet wurden Perlen in der jeweiligen Farbe. Hier wurden Naturmaterialien in entsprechenden Farbtönen gewählt. Es handelt sich durchaus auch um schöne und attraktive Objekte. Schönheit sollte gerade beim Thema „Glauben“ ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Über die Freude am und das Angesprochensein vom Schönen öffnet sich ein vorsprachlicher Zugang zum Bereich Glauben-Schönheit-Heiliges. Zudem fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wertgeschätzt, wenn man ihnen schöne und attraktive Materialien zur Verfügung stellt. („So schöne Sachen extra für uns?“ – Originalton eine Schülerin). Zum Beispiel:

Blau:	Lapislazuli
Violett	Amethyst
Braun	Holz
Schwarz	Hämatit
Gelb	Tigerauge
Orange	Bernstein
Grün	grüner Quarz
Weiß	Perlen

Die Perlen oder angebohrten Naturmaterialien und damit auch die eigenen Fragen und Antworten können nun in ein Armband eingeflochten werden. Solche Arbeiten fesseln die Beteiligten in der Regel, machen ihnen Freude und setzen einen schönen „Erinnerungsanker“ an diese Übung/ Arbeitseinheit Farben.

Schritt 4:

Die Teilnehmenden werden nun zu einer persönlichen Runde eingeladen. Es geht um die von ihnen gewählten Fragen und die Antworten darauf.

Dazu sollte eine ruhige und wohlwollende Atmosphäre bestehen. Hervorzuheben ist, dass die Antworten einzelner alle bereichern können. Man kann versuchen, zu den Antworten, vielleicht am Ende der Rund, behutsam ins Gespräch zu kommen, dann natürlich in nichtbewertender Weise und im Sinne, dass Gesagtes zu eigenen Gedanken und Fragen angeregt hat.

Zunächst sollte gefragt werden, wie die Beteiligten auf die Aufgabe an sich reagiert haben: War es schwierig, eine Antwort zu finden? Was könnte es ggf. schwierig

gemacht haben? Welche Fragen waren einfacher als andere? Was hat es mit den Fragen auf sich? – All das können interessante Zugänge dazu sein, sich und dem eigenen Glauben und Hoffen auf die Spur zu kommen.

Dann gibt es die Möglichkeit, etwas zu den eigenen Antworten zu sagen.

Hinweis:

Um den Beteiligten die Beantwortung der Fragen zu erleichtern, sollte darauf hingewiesen werden, dass wir zwar nachher eine Runde machen, in der jede/r der/die das will, eigene Antworten auf die Fragen zur Verfügung stellen kann, aber niemand dazu gezwungen ist. Die einzelnen Beteiligten sagen, was sie sagen möchten. Wer nichts sagen möchte, lässt es.

Das beinhaltet natürlich die Gefahr, dass eine „Verweigerungskette“ entsteht. Nachdem ein, zwei Teilnehmende nichts sagen wollten „schließen“ sich andere an. Vielleicht ist es geraten, auf die „Reihum-Methode“ zu verzichten, sondern auf Wortmeldungen zu warten, wie sie kommen, schon alleine, damit es nicht zu den ärgerlichen Ich-schließe-mich-meinem-Vorredner-an-Ketten kommt.

Wenn Teilnehmende nichts sagen wollen, ist das zu respektieren. Versuche, „den Widerstand zu trickreich zu knacken“ ständen im Widerspruch zur vorher garantierten Freiwilligkeit.

Es ist nun natürlich möglich, dass nur wenig oder nichts gesagt wird. Dann kann auf andere Weise an diese persönliche Übung angeknüpft werden.

Möglichkeiten zur Weiterarbeit

- Die Teilnehmenden suchen sich einen Partner/ eine Partnerin ihres Vertrauens und gehen noch einmal zu eigenen Antworten und Gedanken ins Gespräch. Jedes Paar bringt einen Gedanken in die Runde mit, um den es dann gehen kann
- Die Teilnehmenden gestalten etwas zu eigenen Antworten und Vorstellungen vorrangig in den Farbtönen, auf die sich die Frage/Antwort bezieht.
- Die Teilnehmenden versuchen anhand der Fragen und Antworten herauszufinden, was ihnen in Sachen Glauben wichtig ist. Dafür suchen sie ein Wort, das sie nennen. Was hat es mit diesem Wort auf sich?

Erfahrungen mit dieser Arbeitsweise

An dieser Stelle: Die Frage, ob Farbwirkungen kulturgeprägt sind oder universal wirksam, ist ungeklärt. Wir gehen hier davon aus, dass die im Folgenden behandelten Wirkungen und Bedeutungen der besprochenen Farben in unserem Kulturkreis wirken und gelten. Andere Erfahrungen und Sichtweisen von TN werden entsprechend gewürdigt und ins Gespräch einbezogen.

- Das Thema Farben wird in der Regel interessiert und aufgeschlossen aufgenommen. Eine Lieblingsfarbe haben die meisten. Was bedeutet sie? – auch in Hinsicht auf Religion und Glauben? Was gewinne ich mit diesem Bedeutungswissen hinzu?

- Auch die Basteleien, wie ein Armband herzustellen (auch anderes ist möglich), erfreut die meisten. Die Zögerlichen und Abweisenden können erfahrungsgemäß nach einer Ermutigung zur Mitarbeit gewonnen werden und wer gar nicht will, schaut eben zu (aber da ziehen die meisten doch das Mittun vor, zumal sie Interesse an den Materialien haben.)
- Schwierig ist mitunter die Beantwortung der zu den Farben gestellten Fragen. Zum eigenen Leben befragt zu werden, ist ungewohnt. Die Antworten fallen schwer. Wann werden Jugendliche auch schon einmal gefragt, was sie bewegt und ihnen wichtig ist? Leider ist es doch bei allem Gerede von Individualität den meisten völlig unvertraut, nach sich zu fragen und zu schauen. Und zwar so, dass man sich wirklich zur Kenntnis nimmt, also für wahr nimmt, was man eben (auch) ist. Dazu bietet diese Übung zumindest einen Versuch an. Andererseits kommen mitunter auch bewegende Selbstauskünfte zu Ohren, die ihrerseits Vertrauen schaffen, wenn sie nicht mit blödem Gerede und voreiligen Kommentaren bedacht werden. Schülerinnen und Schüler, die mutig Auskunft geben, ermutigen andere, sich ebenfalls anzuschließen.

Material / Ausstattung

- Blätter in den entsprechenden Farbtönen mit den Farbenbedeutungen- und – Wirkungen. Dazu siehe Fotos der in der beschriebenen Veranstaltung verwendeten Blätter und die dazu angebotenen Fragen zur Selbsterkundung
- Materialien zum Herstellen eines z.B. Armbandes oder anderer Objekte, die an die Farbenlehre anknüpfen
- Karten/ Zettel, Stifte
- Moderationsmaterial

Bezug zu anderen Themen und Arbeitsweisen, Kombinationsmöglichkeiten:

An diese Übung kann angeschlossen die ebenfalls für diese Veranstaltung als Manual beschriebene Herstellung eines „Glaubenskästchens.“

Autor/Autorin:

Stefan Kratsch (Team „Alles Glaubenssache“)

Kontakt zum Projekt:

Projektleiter Carsten Passin

passin@ev-akademie-wittenberg.de

034921-60323

<https://ev-akademie-wittenberg.de/glaubenssache>

Anhang: Farben und Fragen

GELB

Glanz

Sonne(nblume)

Gold: HeiligLicht (ewiges)

Schöpfung

Ernte (goldene Garben)

**Ambivalent: Vorsicht! Gefahr,
Neid, Stigma**

„Was bringt Licht in mein Leben?“

Oder:

„Was ist mir im Leben heilig?“

VIOLETT

Nacht

Übersinnlich,

Geheimnis(voll)

Komplexität

Unruhe und Demut, Hingabe

Versenkung

Fasten

**Ambivalent: Leiden, Passion,
Melancholia**

**Liturgisch: Übergang und Wandlung (vor den
hohen christlichen Festen)**

*Was ist mir an mir an mir selbst geheimnisvoll oder gar unheimlich?
Was macht mich nachdenklich oder betrübt mich immer wieder einmal?*

BRAUN

Erde(-wege)

Lehm(-kloß) – Schöpfung

Verwurzelung

Farbe des Gebrauchs

Bescheidenheit, Kargheit, Verzicht

Armut (Freiwillige: Franziskaner)

Ambivalent: Mangel, Teufel (der Braune) Kot, Abfall

In welchem Boden möchte ich gerne Wurzeln schlagen?

Oder:

Was macht mich bescheiden?

WEISS

Unberührt, rein (Schnee) makellos

Milch, Salz (der Erde)

Unbefleckt

Schweigen, Anfang

Hohes Alter

Ambivalent: Tod (Knochenmann),

„die Weißen und die Schwarzen“

Liturgisch: Vollendung, Verklärung, Erfüllung

Was will ich mir rein erhalten?

Oder:

Wo will ich „Salz der Erde sein“ also: mich einsetzen, mich stark machen?

ROT

Blut-Leben sitzt im... Liebe
Herz
Hingabe und Opfer
Leidenschaft, Eifer, Mut
Aggression und Kampf:
Ambivalent: Hinschlachten, Gewalt
Wut und Blutdurst
Liturgisch: Farbe des Blutes, Feuers und
Sinnbild des Heiligen Geistes

Wen oder was liebe ich?
Oder:
Wofür begeistere ich mich?
Oder
Wofür bin ich bereit zu kämpfen?

BLAU

Was über das Hier und jetzt hinausgeht
(Transzendenz), unendlich
Himmlisches, Himmel
Emporschwingen Göttlich
Blaue Blume (der Sehnsucht)
Schwerelos, Geist
Kühle
Ambivalent: Coolness, Kälte (der
Seele) (Eiskönigin) „frozen“ – leblos,
erstarrt

Wonach sehe ich mich?
Oder:
Was übersteigt den Alltag, ist größer als ich?

SCHWARZ

Nacht, verborgen, Dark side of the moon...

Tabu!

Schatten, „dunkle Macht“

„Abgrund

Tod, Trauer, Asche

Ambivalent: Liebe- Abgrund,

Auslöschen, Unterwelt, „die

Schwarzen“, Böses

Liturgisch: Farbe der Trauer, Karfreitag

Worüber habe ich schon einmal wirklich getrauert?

ORANGE

Frucht Orange: Fülle und Süße
Freude

Gesteigertes Gelb+Rot

Überfluss, Erlösung

Lebens(-überfluss), Wärme, Intensität

Was bekomme ich geschenkt?

Wofür muss ich nichts tun?

Was ist mit Geld nicht zu bezahlen?

GRÜN

Hoffnung

Gnade und Erbarmen (Gottes)

Oase, Paradies(-garten)

schöpfen und Schöpfung

Heilung, Ruhe, Ausgleich

Lebenskraft („Grünkraft“)

Vegetation (Wald) und vegetativ

Ambivalent: Gift, Verwesung, Zerfall

Liturgisch: die Farbe des sich erneuernden
Lebens und der Hoffnung

Worauf hoffe ich?

Was sind die Oasen in meinem Leben: Wo finde ich Ruhe und Schutz?